

Protokoll der 2. Pfarreiratssitzung der Pfarrei Johannes Bosco – Berliner Südwesten am 10.02.2021 per Goto-Meeting Beginn 19:30 – Ende 21:29

Top 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden und aktuelle Situation

Begrüßung durch den Vorsitzenden – kurzer Bericht zum Eröffnungsgottesdienst am 31.01.2021 – sehr gelungene und feierliche Messe – Dank an alle Mithelfenden und Organisierenden. Der Bischof hat zugesagt, nach der Pandemie mit allen aus der Gemeinde ein Pontifikalamt zu feiern. Der Vorsitzende wird beim Bischof um eine Terminmöglichkeit Ende August – Anfang September fragen, wo auch gleichzeitig ein Pfarrefest mit veranstaltet werden kann – ein Samstag wäre eine guter Tag – Ort müsste dann noch definiert werden

Top 2: Genehmigung des Protokolls vom 14. Dezember 2020

Die Protokolle sollen in Zukunft auch an allen Pfarrgemeinden ausgehängt werden. Das Protokoll der 1. Sitzung wird auch mit dem aktuellen Protokoll an den komplettierten Pfarreirat auch gesendet. Das Protokoll vom 14.12.2020 wird einstimmig genehmigt.

Top 3: Bestätigung weitere Mitglieder des Pfarreirates

Kurze Vorstellung der Vertreter und einstimmige Bestätigung aller vorgeschlagener Personen

- Jugendvertreter: Johannes Sienz und Clemens Einspanier

Die Jugend hat noch keine Vollversammlung wegen der Pandemie einberufen – daher formal sind Johannes Sienz und Clemens Einspanier nicht gewählt aber sollen auf jeden Fall bis zu einer Wahl durch die Jugendvollversammlung auch im Pfarreirat beteiligt sein

- Kirchenvorstand (benannt): Frau Geiger-Rabe
- Ort kirchlichen Lebens: Frau Schur (stellv. Leiterin der St. Ursula-Schule)
- Ort kirchlichen Lebens: Frau Doblhofer (All Saints)
- Vertreter der Krankenhauseelsorge: Pater Wolfgang Felber SJ
- VertreterIn der RelegionslehrerInnen: Frau Tannen-Foth

Herr Pfarrer Mertz erläutert auch noch die Absagen der Orte kirchlichen Lebens für Mitarbeit im Pfarreirat

TOP 4: Ernennung des Vertreters des Pfarreirats für den Kirchenvorstand

Als Vertreter des Pfarreirats für den Kirchenvorstand wird Dr. Wrana vorgeschlagen und auch einstimmig benannt.

TOP 5: Geschäftsordnung für den Pfarreirat - 1. Entwurf

Der Vorsitzende stellt einen ersten Entwurf für eine Geschäftsordnung für den Pfarreirat vor, damit eine geregelte Arbeit auch in den Ausschüssen möglich ist. Herr Schlede, Frau Neifer-Porsch und Frau Buehler geben Hinweise, dass vor allem in den letzten Paragraphen noch einiges verändert bzw. korrigiert werden muss. Alle drei Mitglieder werden sich in den nächsten Tagen abstimmen und dann wird im Leitungsteam die Geschäftsordnung zirkuliert und bei der nächsten Sitzung nach Möglichkeit verabschiedet.

TOP 6: Bildung von Ausschüssen

Der Vorsitzende schlägt folgende Ausschüsse vor.

- Liturgie / geistliches Leben
- Kinder-, Jugend- und Generationenprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Ggf. Ökumene sowie Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit

Es gibt eine Diskussion über die Notwendigkeit von mehr Ausschüssen (u.a. Herr Schlede plädiert auch für einen Ausschuss für die Belange älterer Menschen; Pater Felber bringt ein, dass vor allem neben dem geistlichen Leben auch das soziale Leben fehlt). Auf der anderen Seite wird argumentiert, dass man nicht zu stark auch zu den Gemeinderäten parallele Strukturen etabliert. Auch wird vorgeschlagen, dass man die Ausschüsse nur braucht, für die Zusammenführung der Gemeinden zu einer Pfarrei. Pfarrer Mertz weist daraufhin, dass der Pfarreirat besondere Verantwortung zur Kommunikation mit anderen großen Strukturen wie den evangelischen Kirchenkreisen oder auch dem Bezirksbürgermeisteramt hat. Der Vorsitzende fasst zusammen, dass sicherlich der Pfarreirat auch die richtigen Ausschüsse finden muss und zunächst drei Ausschüsse gegründet werden:

- Liturgie / geistliches Leben
- Kinder-, Jugend- und Generationenprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Hier sollen sich die Pfarreiratsmitglieder bitte in den nächsten 14 Tagen melden, wer an welchem Ausschuss mitarbeiten möchte. Keiner ist verpflichtet an einem Ausschuss mitzuarbeiten, man darf auch an mehreren Ausschüssen mitarbeiten. Sollte im Laufe der Arbeit die Notwendigkeit zu weiteren Ausschüssen bemerkt werden, dann steht es dem Pfarreirat jederzeit frei auch weitere Ausschüsse zu gründen, umzubenennen, bzw. auch wieder zu beenden.

Für die Interaktion mit den anderen Kirchenkreisen bzw. auch Stadträten und Bezirksbürgermeistern wird noch ein Ausschuss

- Ökumene (u.U. Schöpfungsverantwortung)

gegründet.

Die Ausschüsse sollen sich bis zur nächsten Pfarreiratssitzung nach Möglichkeit konstituieren. Nachdem Mitglieder sich gefunden haben, wird der Vorsitzende, bzw. die stellvertretende Vorsitzende entsprechend zu einer ersten Sitzung einladen. (Termine sicherlich im März). Der Ausschuss Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit trifft sich noch nach der Pfarreiratssitzung, da gerade die Konzepte der Kommunikation zügig auch abgestimmt werden müssen.

Für den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation melden sich Frau Bühler, Frau Fenski, Frau Grill, Frau Blakert und Dr. Wrana – weitere sind gerne eingeladen.

TOP 7: Ziele des Pfarreirats – Pastoralkonzept

Eine der wichtigsten Aufgaben des Pfarreirats auch in seiner Berichtspflicht gegenüber dem EBO ist die Umsetzung des Pastoralkonzepts in der neu errichteten Pfarrei Johannes Bosco – Berliner Südwesten. Hier wird diskutiert, dass dies ja die besondere Aufgabe sei und sicherlich die Definition so einer Aufgabe nur im Rahmen einer eintägigen Klausurtagung möglich ist, wo auch ein gemeinsames Kennenlernen geschieht. Derzeit ist aufgrund der Pandemie dies nicht möglich und sobald es hier eine Möglichkeit gibt (ggf. April/Mai) sollte eine entsprechende Sitzung auch einberufen werden. Je nach Entwicklung der Pandemie wird rechtzeitig so eine Sitzung einberufen. Wichtig sind die Punkte:

- Umsetzung des Pastoralkonzepts
- Bestimmung der Aufgaben des Pfarreirats im Zusammenspiel mit den Gremien Kirchenvorstand und Gemeinderäten
- Umsetzung des Zusammenführens der Gemeinden – Aktivitäten für gemeinsames Kennenlernen der anderen Gemeinden
- Gottesdienstordnung hier auch Brief des Erzbischofs bzw. neue Möglichkeiten Gottesdienst zu feiern

Pfarrer Mertz erläutert auch noch den Brief des Erzbischofs und die darin vorhandenen Möglichkeiten, wie Gottesdienste auch in Zukunft abgehalten werden können. Sicherlich sind dies Ideen, die entsprechend in einer Klausurtagung zu besprechen sind.

TOP 8: Zusammenarbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen. Welche Möglichkeiten gibt es?

Dieser Tagesordnungspunkt soll auch im Rahmen einer Klausurtagung besprochen werden.

TOP 9: Sonstiges

Frau Bühler spricht das Thema Churchdesk an. Hier sollen alle Dokumente und Unterlagen zentral für jedes Pfarreiratsmitglied zur Verfügung gestellt werden. Es werden entsprechend dann im Verlauf Einladungen verschickt, wo jeder auch entsprechend Dokumente zur Verfügung stellen kann.

Pfarrer Mertz regt an, ein Bild des Johannes Bosco, welches auch während der Eröffnungsgottesdienstes in Herz Jesu gestanden hat, auch in allen Gemeinden entsprechend auszustellen. Dies ist für die Identität eine wichtige Maßnahme. Pfarrer Mertz würde sich um Kopien kümmern und dann sollte vom KV finanziell unterstützt hier auch ein Rahmen geschaffen werden.

Es wird aus dem KV noch kommuniziert, dass der Kollektenplan aus dem Bereich Heilige Familie/St. Annen noch fehlt.

Frau Fenski erwähnt noch die Fastenaktion für Familien. Minikreuzweg im Schuhkarton.

Die nächste Sitzung findet am 21. April 2021 um 19:30 statt. Wenn nicht als Zusammenkunft möglich, dann auch online.

Die Sitzung wird um 21:29 geschlossen.

Prof. Dr. Markus van der Giet – 21.02.2021